

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Energie, Wirtschaft, Gleichstellung und Rechnungsprüfung

Sitzungs-Nr: XVIII/25 FinanzA

Sitzungstermin: am Mittwoch, dem 03.06.2020, 18:00 Uhr bis 20:41Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | |
|-------------|-----------------------|
| 1. Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad |
| 2. Ratsherr | Schroth, Gerald |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 3. Ausschussvorsitzender | Dobelmann, Reinhard |
| 4. Ratsherr | Täger, Stephan |
| 5. Ratsherr | Messing, Peter |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | |
|-------------|-------------|
| 6. Ratsherr | Lux, Thomas |
|-------------|-------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | |
|-------------|--------------------|
| 7. Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-------------|--------------------|

Mitglieder AfD-Fraktion

- | | |
|-------------|-------------------------|
| 8. Ratsherr | Siedler-Borker, Michael |
|-------------|-------------------------|

Mitglieder Fraktion AFB-WG

- | | |
|-------------|------------------------|
| 9. Ratsfrau | Beckmann, Kerstin, Dr. |
|-------------|------------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | |
|----------|----------------------------|
| 10. Frau | Cronau-Kretzschmar, Bärbel |
| 11. Herr | Gronenberg, Bernd |

von der Verwaltung

- | | | |
|--------------------------------|-----------------|-----------|
| 12. Klimaschutzbeauftragte | Blase, Frauke | bis TOP 6 |
| 13. Leiter Stab | Müller, Stefan | |
| 14. Verwaltungsfachangestellte | Volker, Kathrin | |
| 15. Amtsleiter | Zeidler, Stefan | bis TOP 8 |

als Gäste

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 16. Geschäftsführer Stadtwerke | Möller, Jochen |
|--------------------------------|----------------|

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 24. Sitzung/XVIII.WP des Finanzausschusses am 11.03.2020
4. Energiebericht der Stadt Barsinghausen für den Zeitraum 2017 - 2019
XVIII/1027
5. Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden - Umsetzung des sog. KfW40-Standards
XVIII/1018
6. Aktuelle Finanzsituation der Stadt -Bericht der Verwaltung
7. Produktziele und Kennzahlen - Beschluss der Zielwerte
XVIII/1028
8. Jahresabschluss 2019 Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG - Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung
XVIII/1022
9. Jahresabschluss 2019 Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Kommanditistenversammlung der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG
XVIII/1024
10. Jahresabschluss 2019 Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung
XVIII/1023
11. Jahresabschluss 2019 Netzverwaltung Barsinghausen GmbH -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Kommanditistenversammlung der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG
XVIII/1025
12. Übertragung Kommanditanteile der Stromnetz- und Netzgesellschaft an die Stadtwerke Barsinghausen GmbH
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2020 -
XVIII/1033
13. Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH - Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung am 26.06.2020
XVIII/1016
14. Entsendung von Herrn Dr. Thomas Wolf in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH
XVIII/1019

15. Veräußerung städtischer Grundstücke unter Verkehrswert XVIII/1014
16. Mitteilung der Verwaltung
17. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Dobelmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zugestimmt

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 24. Sitzung/XVIII.WP des Finanzausschusses am 11.03.2020

Das Protokoll über die 24. Sitzung/XVIII.WP des Finanzausschusses am 11.03.2020 wird genehmigt.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zugestimmt

**4. Energiebericht der Stadt Barsinghausen für den Zeitraum 2017 - 2019
Vorlage: XVIII/1027**

Frau Blase, städtische Klimamanagerin, stellt sich vor und präsentiert den Energiebericht des Berichtszeitraumes 2017 bis 2019.

Anhand der beiliegenden Präsentation (Anlage 1) berichtet sie auch über den Verbrauch von Energie städtischer Gebäude und Einrichtungen.

Herr Träger fragt, ob und wie eine Zusammenarbeit mit den Schulen angestrebt werde.

Frau Blase sagt, dass hier bereits unterschiedliche Maßnahmen der Energieträger angeboten werden würden. Anstrebenswert seien auch Hausmeisterschulungen zu Energieeinsparungen sowie die Behandlung von Effizienzthemen im Schulunterricht.

Frau Dr. Beckmann sagt, dass in den letzten Jahren immer wieder vom Rat beschlossen worden sei, städtische Gebäude energetisch zu sanieren. Beispielhaft nennt sie die Adolf-Grimme-Schule. Unter anderem sei deren Außenhülle energetisch saniert worden. Laut Energiebericht sei aber gerade diese Schule ein Beispiel für das Anwenden von Maßnahmen, die zum Energieeinsparen beitragen würden.

Sie fragt, ob der Bericht die durchgeführten Sanierungen berücksichtige und ob diese Investitionsentscheidungen vielleicht nicht effizient genug gewesen seien oder ob das Ergebnis auf das Nutzerverhalten zurückzuführen sei.

Frau Blase antwortet, dass bei der Adolf-Grimme-Schule der Wert des Stromverbrauches sehr dicht am Mittelwert liege und lediglich der Wärmeverbrauch höher sei. Generell könnten Änderungen im Nutzerverhalten noch zu weiteren Einsparungen führen.

Herr Lux bedankt sich für den Vortrag und fragt, welches Ziel Frau Blase in circa einem Jahr erreichen möchte und welche Prioritäten sie setzen möchte. Er wünsche sich, dass die Verwaltung die Klimamanagerin frühzeitig in Planungen einbeziehe.

Frau Blase antwortet, dass sie der Hoffnung sei, dass die geplante Energiekontrollsoftware bis zum nächsten Frühjahr eingeführt sein werde und hierüber dann auch Energieberichte erfolgen. Eine Priorisierung, welche erfolgsversprechenden Maßnahmen noch umgesetzt werden könnten, unter der Berücksichtigung des Verbrauchs, der Kosten und der Energieart (zum Beispiel Wärmepumpen) werde ausgearbeitet.

5. Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden - Umsetzung des sog. KfW40-Standards **Vorlage: XVIII/1018**

Herr Müller führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Lux erläutert den der Beschlussvorlage anhängenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es solle nicht in Alternativen gedacht, sondern ein Ablauf vorgeschlagen werden. Zunächst solle geprüft werden, ob der KfW40/KfW55-Standard grundsätzlich erreichbar und auch sinnvoll sei, im bau- und finanztechnischen Sinne.

Falls im Vorentwurf absehbar sei, dass ein Abweichen von diesen Standards geboten erscheint, werde die Verwaltung gebeten einen anderen Vorentwurf mit einer vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen und darin eine begründete Alternative sowie sämtliche Annahmen und Berechnungen offen zu legen.

Ein zugrunde gelegter gleichbleibender Energiepreis – wie in Ziffer 3 – sei nicht akzeptabel. In den letzten 30 Jahren habe sich der Gaspreis, in den letzten 25 Jahren der Strompreis verdoppelt. Er sagt weiter, dass man insofern mit einem Faktor von 2,5 Prozent ehrlich rechnen könne. Hinzu komme, dass ab 2020/2021 CO₂-Kosten, die auf den Verbraucher umgewälzt werden würden und daher auch die Stadt träfen, berücksichtigt werden müssten.

Als letzter Schritt sei als Verfahrensvorschlag vorgesehen, dass nach Abschluss der Leistungsphasen 2 und 3 jeweils der Finanzausschuss beteiligt werde.

Herr Lux wünscht sich, dass dieser Vorschlag intensiv beraten werde und im Verwaltungsausschuss am 09.07. und in der Ratssitzung am 13.07. zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Herr Dobelmann sagt, dass sich dies auch in der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes widerspiegele. Die Prüfvorschläge sehe auch er als diskussionswürdig an, weil darin auch auf die tatsächliche Entwicklung der Energiekosten abgestellt werde. Die Kosten würden zu einem relativ frühen Zeitpunkt gegenübergestellt werden, so dass von vornherein keine doppelten Planungskosten anfallen würden. Von daher wäre es eine Überlegung wert, diesen Vorschlag des Rechnungsprüfungsamtes mit den anderen vorhandenen Vorschlägen zusammenzustellen, so dass man ein Ergebnis erhalte, das insgesamt tragbar sein könnte.

Frau Dr. Beckmann und Herr Lux diskutieren über das Vorgehen für die Energiekostenprognose und die Berücksichtigung der Preisentwicklung.

Herr Müller sagt, dass Preissteigerungen selbstverständlich in der Wirtschaftlichkeitsberechnung zu berücksichtigen seien.

Herr Träger sagt, dass die SPD-Fraktion sich noch nicht abschließend mit dem Antrag der Grünen beschäftigt habe. Er teilt mit, dass er mit der 1. Alternative der Beschlussvorlage nicht einverstanden sei.

Herr Schroth sagt, dass man die Folgekosten ganzheitlich betrachten müsse und nicht nur die Energiekosten. Auch er spricht sich für weiteren Diskussionsbedarf aus, so dass man auf Grundlage einer vernünftigen Basis zukünftige Entscheidungen treffen könne.

Herr Lux sagt, dass die Entscheidung über den Standard direkt im VA beschlossen worden sei. Er habe im Rat leider keine Möglichkeit mehr für Äußerungen gehabt. Seine Fraktion habe der Alternative 3 zugestimmt. Er sei erschüttert, dass nun EnEv-Standard beschlossen werden solle, obwohl eine Amortisationsrechnung zeigt, dass jede der beiden anderen Alternativen sich über die Hälfte der Nutzungsdauer amortisieren werde.

Er fragt die Verwaltung, ob in der Vorlage für Kita Gänsefüßchen bei der Energiekostenentwicklung ebenfalls keine Preissteigerung eingerechnet sei.

Herr Müller sagt ihm eine schriftliche Antwort der Verwaltung zu.

Herr Dobelmann fragt ergänzend, ob eine Gegenüberstellung der verschiedenen Alternativen anhand eines praktischen Beispiels erstellt werden könne, um Unterschiede nachzuvollziehen bzw. die Auswirkungen darzustellen.

Herr Gronenberg sagt, dass das RPA einen Vorschlag gemacht habe, wie man vorgehen könne. Auf dieser Basis solle bei der Kita Gänsefüßchen eine Nachberechnung erstellt werden. Er äußert weiter, dass der Klimaschutz im Auge behalten werden müsse, zu dem die Stadtverwaltung ihren Beitrag leisten müsse.

Herr Dobelmann fragt, ob aus dem Publikum Fragen gestellt werden möchten. Aus dem Publikum heraus äußert Herr Pardey seine Verwunderung darüber, dass das Thema Klimaschutz in keiner Weise miteinbezogen worden sei.

Herr Dobelmann antwortet, dass der Rat mehrheitlich eine Entscheidung getroffen habe, die vielleicht nicht dem Wunsch einzelner Leute entspreche.

Herr Müller fragt, ob die Vorlage nun von der Tagesordnung des Verwaltungsausschusses sowie des Rates abgesetzt werden solle. Frau Dr. Beckmann beantragt hierüber die Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig in die nächste Sitzung des Finanzausschusses verlagt.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: vertagt

Die Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom September 2019 „Bau im KfW40- bzw. KfW55-Standard“ erfolgt wie folgt:

Alternative 1

1. Bei städtischen Neubaumaßnahmen ist für Energieeinsparmaßnahmen über den EnEV-Standard hinaus der Betrag vorzusehen (berechnet nach BKI-Mittelsatz), der sich über die Nutzungszeit des Gebäudes durch die eingesparten Energiekosten ergibt.
2. Die Berechnung der eingesparten Energiekosten erfolgt nach folgender Formel:

(Einsparbetrag pro qm und Jahr x Fläche in qm) x Nutzungszeitraum in Jahren,
3. Bei der Berechnung ist über den Nutzungszeitraum ein gleichbleibender Energiepreis zugrunde zu legen.

Alternative 2

1. Städtische Neubaumaßnahmen sind grundsätzlich im Standard KfW Effizienzhaus 40 und bei Sanierungsmaßnahmen im KfW Effizienzhaus 55 Standard zu planen.
2. Für den Fall, dass die Verwaltung von diesem Energiestandard abweichen möchte, hat sie dem Rat eine entsprechende Alternativplanung auf Basis der EnEV zur Entscheidung vorzulegen.

6. Aktuelle Finanzsituation der Stadt - Bericht der Verwaltung

Herr Müller berichtet anhand der anhängenden Präsentation (siehe Anlage) über die aktuelle Finanzsituation der Stadt Barsinghausen.

Trotz nicht so positiver Prognose soll keine haushaltswirtschaftliche Sperre erlassen werden. Ein Nachtragshaushalt sollte frühestens zum Ende des Jahres beschlossen werden, um die unsichere Entwicklung und eintretenden Veränderungen möglichst genau abzubilden und haushaltsrechtlich abzusichern. Die Verwaltung werde voraussichtlich für die Ratssitzung am 03.12.2020 einen Nachtragshaushalt erarbeiten.

7. Produktziele und Kennzahlen - Beschluss der Zielwerte Vorlage: XVIII/1028

Herr Müller führt in die Beschlussvorlage ein und erläutert kurz das in der Beschlussvorlage dargestellte Verfahren zur Zielwertermittlung.

Herr Zeidler stellt die Zielwerte des Produktes Finanzen vor und erläutert die in der Präsentation (Anlage 3) vorgeschlagenen Kennzahlen der Zielfelder.

Herr Gronenberg sagt, dass es noch Beratungsbedarf gebe.

Frau Dr. Beckmann bringt zwei Anmerkungen vor. Zum einen bittet Sie – mit Blick auf andere Produkte – darum, in der Darstellung auf ganze Zahlen zu runden. Zum anderen schlägt sie vor, den in der Vergangenheit erarbeiteten politischen Konsens zur Seniorenarbeit in jedem Fall beizubehalten. Sie sagt, dass es ihr wichtig sei, hier qualitative Kennzahlen unter Beteiligung des Seniorenrates zu entwickeln und nicht nur rechtliche Kennzahlen abzubilden.

Herr Müller sagt, dass die Zielwerte der Produkte von den jeweiligen Fachämtern ermittelt werden. Die fachliche Diskussion solle dann in den Fachausschüssen stattfinden. Daher werden im heutigen Ausschuss nur die Zielwerte des Produktes Finanzen erläutert.

Herr Schroth spricht sich ebenfalls für das Ziel-/Kennzahlensystem aus und sagt, dass es ausreichend sei, die Ermittlung und Pflege auf wesentliche Kennzahlen zu beschränken, um einen effektiven Nutzen zu erzielen.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage je Produktziel formulierten Zielwerte werden für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 beschlossen.

8. Jahresabschluss 2019 Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung Vorlage: XVIII/1022

Herr Müller nimmt für die Tagesordnungspunkte 8, 9, 10 und 11 im Zuschauerbereich Platz.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Vertreter der Stadt Barsinghausen in der Gesellschafterversammlung der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafter billigen den von der Geschäftsführung vorgelegten und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss der Stromnetzgesellschaften Barsinghausen GmbH & Co. KG und den Lagebericht für das Gesellschaftsjahr 2019. Die Gesellschafter stellen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG fest.
2. Die Gesellschafter beschließen, eine Ausschüttung i.H.v. 536.364,20 EUR vorzunehmen. Die Ausschüttung i.H.v. 536.364,20 EUR soll am 31. August 2020 entsprechend der Gesellschaftsanteile und der gesellschaftsvertraglichen Regelung erfolgen.
3. Die Gesellschafter erteilen der Geschäftsführung der Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH Geschäftsjahr 2019 Entlastung.

**9. Jahresabschluss 2019 Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Kommanditistenversammlung der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG
Vorlage: XVIII/1024**

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Vertreter der Stadt Barsinghausen in der Kommanditistenversammlung der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafter billigen den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss der Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 und stellen diesen fest.
2. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit am Jahresabschluss von 210,97 EUR ab. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss i.H.v. 210,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafter erteilen der Geschäftsführung der Stromnetzverwaltung Barsinghausen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung.
4. Die Avacon AG wird zur Ausführung der vorstehenden Beschlüsse bestimmt.

**10. Jahresabschluss 2019 Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG - Weisung an den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: XVIII/1023**

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Auch der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafter billigen den von der Geschäftsführung vorgelegten und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahresabschluss der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019. Die Gesellschafter stellen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahr 2019 der Netzgesellschaften Barsinghausen GmbH & Co. KG fest.
2. Die Gesellschafter beschließen eine Ausschüttung i.H.v. 505.231,55 EUR vorzunehmen. Die Ausschüttung i.H.v. 505.231,55 EUR soll am 31. August 2020 entsprechend der Gesellschafteranteile und der gesellschaftsvertraglichen Regelung erfolgen.
3. Die Gesellschafter erteilen der Geschäftsführung der Netzverwaltung Barsinghausen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung.

11. Jahresabschluss 2019 Netzverwaltung Barsinghausen GmbH -Weisung an den Vertreter der Stadt in der Kommanditistenversammlung der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG
Vorlage: XVIII/1025

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Vertreter der Stadt Barsinghausen in der Kommanditistenversammlung der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG angewiesen, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

1. Die Gesellschafter billigen den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss der Netzverwaltung Barsinghausen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 und stellen diesen fest.
2. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 210,97 EUR ab. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss i.H.v. 210,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Die Gesellschafter erteilen der Geschäftsführung der Netzverwaltung Barsinghausen GmbH für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung.
4. Die Avacon AG wird zur Ausführung der vorstehenden Beschlüsse bestimmt.

12. Übertragung Kommanditanteile der Stromnetz- und Netzgesellschaft an die Stadtwerke Barsinghausen GmbH
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2020 -
Vorlage: XVIII/1033

Herr Träger erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und sagt, dass die Übertragung der Gesellschaften an die Stadtwerke Barsinghausen GmbH zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch bis Ende August erfolgen sollte. Den Antrag begründet er mit Steuerspareffekten. Er verweist auf die der Beschlussvorlage beigelegte Berechnung und sagt, dass bei einer Übertragung zu einem späteren Zeitpunkt bereits ein Verlust von circa 150.000 Euro entstehen würde.

Herr Dobelmann ergänzt, dass es auch darum gehe, festzustellen, wie weit der Stand sei, die Netzgesellschaften umzuhängen. Fraglich ist, ob es tatsächlich möglich sei, bis zum 31.08. die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit der Steuervorteil für diesen Zeitraum generiert werden könne.

Herr Messing teilt mit, dass der Aufsichtsrat der Stadtwerke einstimmig den erforderlichen Beschluss bereits gefasst habe und, wie im Anhang der Vorlage dargestellt, der Gesellschafterversammlung den Erwerb der Kommanditanteile empfehle.

Herr Dobelmann verweist auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion sowie auf die Stellungnahme des Gutachters der Stadtwerke.

Herr Müller erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Er sagt, dass die Kommunalaufsicht erst nach dem Ratsbeschluss beteiligt werden könne.

Nach Einschätzung des Beraters könne noch im Juni mit einer Antwort des Finanzamtes zum steuerlichen Querverbund gerechnet werden.

Die rechtliche Prüfung, ob die Einzahlung in die Kapitalrücklage beihilferechtlich zulässig sei, stehe noch aus. Auf Empfehlung der Berater ist ein Auftrag für die Durchführung eines Privat-Investor-Tests erteilt worden.

In diesem Privat-Investor-Test wird geprüft, ob solch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage für einen privaten Investor rentierlich wäre und er so handeln würde.

Folglich wäre dann die Einzahlung nicht als Beihilfe zu werten.

Herr Möller bekräftigt die Aussage von Herrn Müller und berichtet auf Nachfrage von Herrn Dobelmann kurz über den Prozessvergang.

Frau Dr. Beckmann befürwortet die Ansiedlung der Netzgesellschaften bei den Stadtwerken. Sie sagt, dass man sich über alle städtischen Gesellschaften Gedanken machen müsse. Auch unter der Berücksichtigung der städtischen Finanzen müsste überlegt werden, wie man sich kurz- und langfristig aufstelle. Wünschenswert sei es, eine Strategie für die Entwicklung der städtischen Gesellschaften auch im Rat zu diskutieren und mitzutragen.

Herr Schroth sagt, dass auch die CDU-Fraktion möchte, dass die Wasserversorgung in Barsinghausen bleibe und die Bürger zu einem fairen Preis bestes Wasser erhalten sollen.

Unter der Voraussetzung, dass die Antwort des Finanzamtes sowie die Prognose bezüglich der Stellungnahme der Kommunalaufsicht positiv ausfallen werden, stimme die CDU-Fraktion dem SPD-Antrag zu.

Nach einem kurzen Austausch einiger Ausschussmitglieder über den zeitlichen Ablauf der Beschlussvorlage samt Anhänge sind sich die Mitglieder einig, dass die Übertragung zügig vorangetrieben werden sollte.

Herr Möller fasst abschließend nochmal seinen Standpunkt zusammen und sagt, dass die Stadtwerke Barsinghausen GmbH Grundversorger sein möchten.

Herr Dobelmann sagt, dass der Antrag der SPD-Fraktion fristgerecht eingegangen und vom Finanzausschuss zu behandeln sei. Eine Abstimmung müsse zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen. In der Sitzungsfolge und weiteren anschließenden Diskussionen könne die Transparenz hoffentlich noch verfeinert werden, so dass entsprechende Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden können.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Die von der Stadt Barsinghausen gehaltenen Kommanditanteile an der Netzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG und der Stromnetzgesellschaft Barsinghausen GmbH & Co. KG werden der Stadtwerke Barsinghausen GmbH übertragen.

Die Übertragung bezieht sich auf jeweils 51 % der Kommanditanteile an den vorgenannten Gesellschaften. Die Übertragung soll mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020 vorgenommen werden.

13. Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH - Weisung an den

Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung am 26.06.2020
Vorlage: XVIII/1016

Herr Müller führt in die Beschlussvorlage ein.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Vertreter der Stadt Barsinghausen in der Gesellschafterversammlung der Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung am 26 Juni 2020 folgenden Beschlüssen zuzustimmen:

I. Jahresabschluss 2019

1. Der Bericht der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 16. April 2020 über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 wird entgegengenommen.
2. Der Jahresabschluss 2019 der Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.481.768,46 EUR sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019 werden festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag von 112.244,72 EUR wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

II. Bildung eines Umweltbeirats

1. Bei der Gesellschaft wird gemäß anliegender Geschäftsordnung ein Umweltbeirat eingerichtet.
2. Die Gesellschafterversammlung beruft als Vertreter der KNRN Herrn Geschäftsführer Dr. Ing. Jens Manthey sowie einen weiteren Geschäftsführer.
3. Die Gesellschafterversammlung beruft Herrn Rainer Wegner zum Vorsitzenden des Umweltbeirates.
4. Die Gesellschafterversammlung beruft zum Mitglied mit technisch-wissenschaftlichem Hintergrund
 - a) Herrn Professor em. Dr. Ing. Karl Heinz Rosenwinkel, ISAH Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abwassertechnik, Hannover
 - b) N.N.in den Umweltbeirat.
5. Die Geschäftsführung wird angewiesen, die benennungsberechtigten Institutionen über ihr Benennungsrecht zu informieren und ihnen die beschlossene Geschäftsordnung zu übermitteln.

III. Kapitalerhöhung

1. Das Stammkapital der Gesellschaft wird von 69.500 EUR um 500 EUR auf 70.000 EUR gegen Bareinlage erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von einem

neuen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 500 EUR mit der Nr. 23. Die Einlage auf den Geschäftsanteil ist sofort in voller Höhe zur Zahlung fällig.

2. Zusätzlich zur Einlage ist für den Geschäftsanteil Nr. 23 eine einmalige Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft i.H.v. 145.000 EUR sowie ein Aufgeld (Agio) i.H.v. 20.000 EUR spätestens zum 31.12.2020 an die Gesellschaft zu leisten.
3. Zur Übernahme des Geschäftsanteils mit Nr. 23 wird die Stadt Einbeck, Teichenweg 1, 37574 Einbeck zugelassen. Die übrigen Gesellschafter sind von der Teilnahme an der Kapitalerhöhung ausgeschlossen.
4. Geschäftsführung wird ermächtigt, die Übernahme des Geschäftsanteils gemäß anliegender Übernahmevereinbarung zu vereinbaren.

IV. Änderung des Gesellschaftsvertrages

1. § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erhält folgenden Wortlaut:
„Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 70.000 EUR (in Worten: 70.000 EUR).“
2. § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages wird ergänzt durch die Aufnahme der zur Kapitalerhöhung zugelassenen neuen Gesellschafterin und enthält unter Fortführung der laufenden Nummer folgenden Wortlaut:
„23) Stadt Einbeck, Teichenweg 1, 37574 Einbeck einen Geschäftsanteil mit der lfd. Nr. 23 im Nennbetrag von EUR 500 (Stammeinlage).“

14. Entsendung von Herrn Dr. Thomas Wolf in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH Vorlage: XVIII/1019

Herr Müller erläutert die Beschlussvorlage. Er bejaht die Frage von Herrn Messing, ob es gewünscht sei, die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH wieder dem Stadtbaurat zu übertragen, wenn dieser Dienstposten wiederbesetzt sein wird.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: behandelt

Der Rat der Stadt Barsinghausen entsendet Herrn Dr. Thomas Wolf in die Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH.

15. Veräußerung städtischer Grundstücke unter Verkehrswert Vorlage: XVIII/1014

Herr Müller erläutert die Informationsvorlage und stellt das Prüfungsergebnis vor.

Beschlussdarstellung:

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

16. Mitteilung der Verwaltung

Herr Müller berichtet, dass für die momentan einzige Ladesäule in Barsinghausen eine Auswertung des Betreibers Enercity vorläge. Danach seien vom 01. Januar bis zum 31. März 46 Ladevorgänge mit einem Volumen von rund 187 kwh durchgeführt worden. Die zweite geplante Ladesäule in Barsinghausen, in der Osterstraße, werde von Enercity installiert, sobald die Lieferschwierigkeiten der Ladesäulen beendet seien.

Herr Müller teilt mit, dass dem Verwaltungsausschuss eine Vorlage für die Vergabe von Bauleistungen des „Kita-Nothilfe-Planes“ seitens der Verwaltung vorgelegt werde, sowie eine Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes. Das Bauvolumen betrage rund 4,1 Mio. Euro für die Schaffung von 150 Betreuungsplätzen.

Zum Sachstand des Wasserkonzessionsvertrages berichtet Herr Müller, dass ein Vertragsentwurf ausgearbeitet wurde und die Stadtwerke offiziell um eine Stellungnahme dazu gebeten worden sind.

17. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung werden nicht vorgebracht.

Die Sitzung wird um 20:41 Uhr geschlossen.

Kathrin Volker
Protokollführung